

Günther Gräning

# Radeln im Taunus

Tour 10

SOCIÉTÄTS  
VERLAG



---

## 10 KOMISCHE KUNST UND GRANDIOSE AUSBLICKE

Auf dem GrünGürtel rund um Frankfurt

---

**Start/Ziel:** Bahnhof Bad Homburg v. d. Höhe

**Streckenlänge:** ungefähr 85 km (Abkürzung auf ca. 70 km möglich)

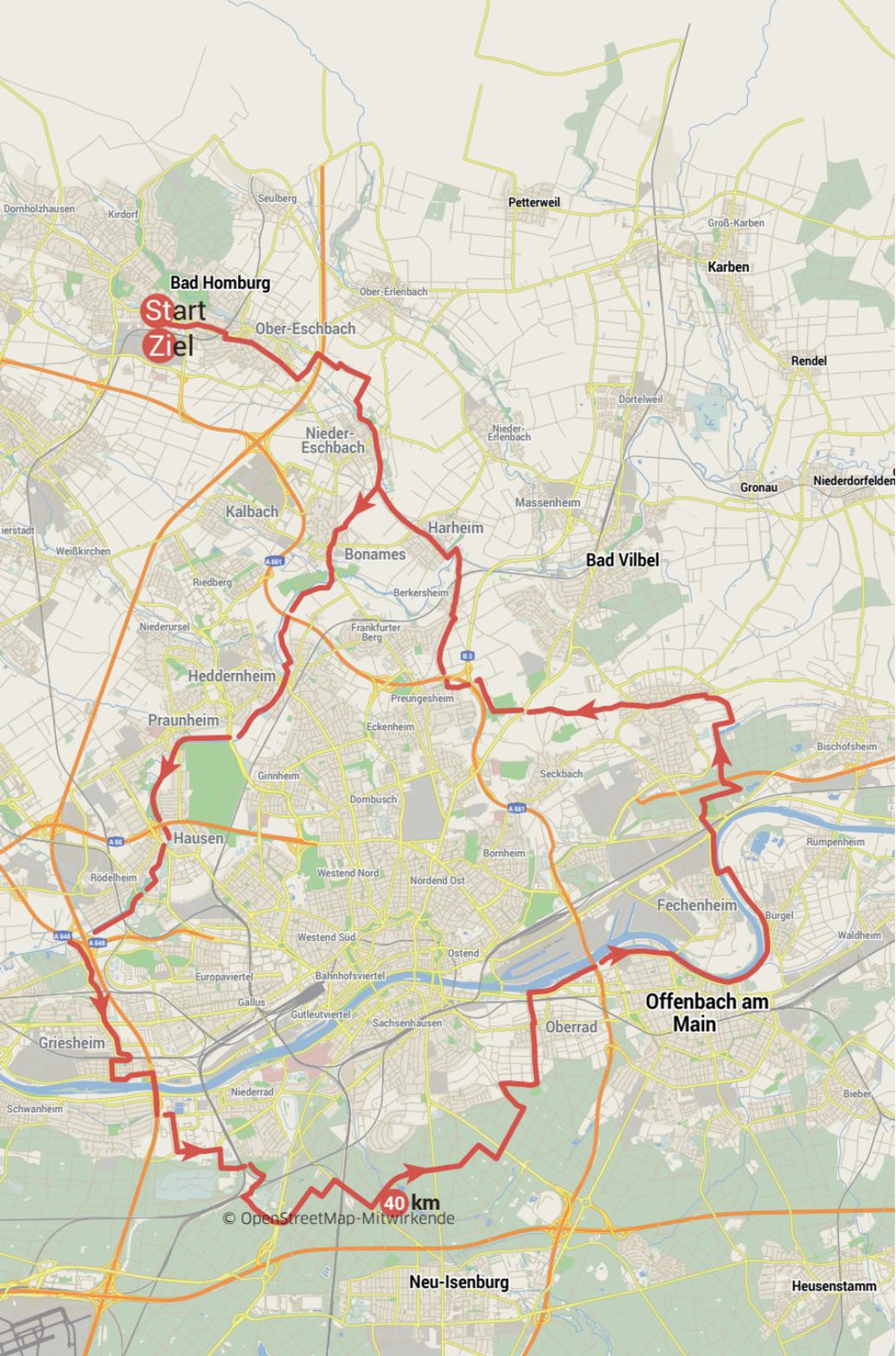
**Schwierigkeitsgrad:** mittel; die Strecke ist größtenteils flach und autofrei; am Berger Hang ist Schieben unbedingt erlaubt

**Dauer:** Tagestour

**Einkehrmöglichkeiten:** Davon gibt es zahlreiche, beispielsweise den Kiosk in Praunheim, in Rödelheim, am Altarm in Nied, in Höchst am Schlossplatz, in der Oberschweinstiege oder am Goetheturm.

Vor einigen Jahrzehnten hatte das Urgestein des Frankfurter ADFC, Dr. Harald Braunewell, die Idee, einen Radwanderweg im GrünGürtel rund um Frankfurt anzulegen. Im Jahre 1991 wurde seine Idee umgesetzt, so dass man heute mit dem Rad eine Runde drehen kann, die fast alle Stadtteile Frankfurts umfasst. Die Strecke ist komplett beschildert, das erleichtert die Beschreibung erheblich. Und es gibt Tipps für Sehenswürdigkeiten und Abkürzungen, die durchaus nützlich sein können. Die folgende Wegbeschreibung startet am Bad Homburger Bahnhof, denn von allen S-Bahn-Stationen unterwegs kann man jederzeit dorthin zurückfahren.

Wir fahren vom Bad Homburger Bahnhof nach rechts auf dem Radstreifen zur nächsten Ampelkreuzung, darüber hinweg und schräg nach rechts in einen kleinen Sandweg, der abwärts am Bach entlang führt. An der nächsten Straße nach rechts abbiegen und direkt hinter der Bahnbrücke links die Feldstraße entgegen der Ein-



**Bad Homburg**

**Start**  
**Ziel**

**Nieder-Eschbach**

**Kalbach**

**Bonames**

**Harheim**

**Heddernheim**

**Praunheim**

**Hausen**

**Griesheim**

**Fechenheim**

**Offenbach am Main**

**40 km**

© OpenStreetMap-Mitwirkende

**Neu-Isenburg**

**Heusenstamm**

**Petterweil**

**Karben**

**Rendel**

**Bad Vilbel**

**Niederdorfelden**

**Gronau**

**Bischofsheim**

**Rumpenheim**

**Waldheim**

**Bieber**

**Oberrad**

**Sachsenhausen**

**Gutleutviertel**

**Bahnhofsviertel**

**Westend Süd**

**Westend Nord**

**Nordend Ost**

**Bornheim**

**Seckbach**

**Preungesheim**

**Frankfurter Berg**

**Berkersheim**

**Massenheim**

**Nieder-Erlenbach**

**Ober-Erlenbach**

**Ober-Eschbach**

**Seulberg**

**Kirdorf**

**Dornholzhausen**

**Groß-Karben**

**Dortelweil**

**ierstadt**

**Weißkirchen**

**Riedberg**

**Niederursel**

**Ginnheim**

**Dornbusch**

**Rödelheim**

**Schwanheim**

**Niederrad**

**Europaviertel**

**Gallus**

**Biebrich**

**Waldheim**

**Rumpenheim**

**Bischofsheim**

**Niederdorfelden**

**Rendel**

**Groß-Karben**

**Heusenstamm**

**Neu-Isenburg**



Der Barfußler besitzt sogar einen lateinischen Namen: Pedarius Nudus.

bahnrichtung abwärts fahren. Es geht immer geradeaus bis zu den Gleisen der U-Bahn. Hier rechts einbiegen und an der Bahn bis zum Ende des Radwegs fahren. Achtung: Zwei Straßen müssen überquert werden. Am Bahnübergang werden die U-Bahn-Gleise überquert. Auf der anderen Seite in den Feldweg einbiegen und an der nächsten Ecke rechts abbiegen. An der U-Bahn geht es unter der Autobahn hindurch, an der nächsten Ecke nach links und dann gleich wieder nach rechts. Jetzt geradeaus weiter bis Frankfurt-Nieder-Eschbach. An der ersten Straße im Ort nach rechts, dann am Ende nach links abbiegen. Jetzt weiter geradeaus durch den Ort hindurch (Achtung: eine unübersichtliche Kreuzung mit Halteschild!), ein Stück weit durch die Äcker und dann rechts ab in die „Steinerne Straße“. An der U-Bahn entlang bis zur Straße in Bonames, über die Straße auf die andere Seite und abwärts durch Bonames-Mitte, unten nach rechts und an der übernächsten Ecke links abwärts in Richtung Nidda fahren. Geradeaus auf der Spielstraße durch die Siedlung und am Ende der Straße scharf nach rechts. Nach wenigen Metern kommt von rechts der Hölderlin-Wanderpfad aus Bad Homburg. Die nächste Kurve nach links nehmen und geradeaus über das Gelände am ehemaligen Hubschrauber-Flugfeld bis zur Nidda fahren. Bis hierher sind es 9 Kilometer.

## Brentanos Zauberreich

Rechts an der Brücke ist nicht zu übersehen das Grüngürteltier, eine von Robert Gernhardt entworfene Comicfigur, die von der Stadt als Imagewerbung verwendet wird. Sie stellt einen Mix aus „Wutz, Molch und Star“ dar. Auf der anderen Seite der Nidda kommt der Grüngürtel-Radweg von links. Wir fahren aber nach rechts, weil es später angenehmer sein wird, den sehr steilen Berger Hang hinaufzuschieben, als ihn abwärts zu fahren.

Natürlich kann man auf der Radroute durch den Volkspark Niddatal fahren; ich empfehle aber, abweichend von der Beschilderung zunächst immer der Nidda zu folgen. Der Weg ist sehr gut ausgebaut; an Wochenenden muss man allerdings viel Rücksicht auf Fußgänger nehmen. Man passiert das Petri-Häuschen am Rödelheimer Wehr, in dem man in das Zauberreich der Brentanos eintauchen kann, und kurz danach den „Barfüßer“ (pedarius nudus). Das Fabelwesen entsprang 1975 der Fantasie des Künstlers Kurt Halbritter. 2016 setzte ihm hier der Bildhauer Siegfried Böttcher ein Denkmal, das zu den Objekten der Komischen Kunst gehört, die im Grüngürtel anzutreffen sind.

Hier sei eine Abkürzung empfohlen, die die Fähre in Höchst vermeidet und rund 10 Kilometer kürzer ist: Direkt hinter der niedrigen Autobahnbrücke nach links in Richtung Griesheim. Man kommt in die Waldschulstraße, der man geradeaus bis zur Mainzer Landstraße folgt. Vorsicht an der Ampelkreuzung! Weiter geradeaus, kurz vor dem Bahnhof Griesheim links hoch über die Bahn hinweg, auf der anderen Seite der Einbahnstraße in Richtung des Mains folgen. Am Ende der Straße nach links und immer geradeaus bis zur Autobahnbrücke. Hier geht es vor der Brücke nach rechts hoch auf einen Radweg unter der Autobahn auf die andere Mainseite und weiter an der Autobahn bis zur nächsten Ecke, hier nach links abbiegen und dann nach wenigen Hundert Metern nach rechts in Richtung Stadtwald. Am Ende des Weges über die Straßenbahnschienen auf die andere Straßenseite. Weiter nach links und hinter einer Tankstelle nach rechts, über den Parkplatz in den Wald hinein

und bis zum Golfplatz. Nach links weiter bis zur Eisenbahnbrücke. Hier kommt wieder der Grüngürtelweg von rechts. Man folge weiter der Radweg-Beschilderung.

Wenn man diese Abkürzung fährt, verpasst man ein Stück renaturierte wilde Nidda, die älteste Eisenbahnbrücke Hessens in Nied, das idyllische Mainufer an der Mündung der Nidda in Höchst, die Fähre, die Schwanheimer Düne und die großen Bäume im Schwanheimer Wald. Aber man bedenke: Bei Eisgang, Niedrigwasser, Hochwasser, Motorschaden, Krankheit des Fährmanns etc. ist die Fähre außer Betrieb ...

## Nach Offenbach

Wir unterqueren die Bahn und fahren sofort nach rechts und an der nächsten Straße wieder nach rechts. Am Stadion wird erneut eine Bahnlinie unterquert. Der Grüngürtelweg geht geradeaus weiter am Bahnhof Sportfeld vorbei. Wir folgen jedoch der Otto-Fleck-Schneise nach links an den Gebäuden der Sportverbände vorbei, bis kurz vor der Autobahn der Grüngürtelweg von rechts kommt, folgen ihm links aufwärts und über die Autobahn hinweg. Ab jetzt gilt wieder die Beschilderung, quer durch den Stadtwald, am (abgebrannten) Goetheturm vorbei und steil abwärts zum Main und zur Gerbermühle. Von dort nach rechts am Main entlang bis nach Offenbach.

Weiter geht es am Fluss entlang zur Mainkur, ins Enkheimer Ried bis zum Fuß des Berger Hangs. Den steilen Sandweg aufwärts sollte man schieben. Oben angekommen der nächste Tipp: Nicht geradeaus fahren, weil man dann zweimal eine vielbefahrene Straße queren muss, sondern nach links nach Bergen hinein, am Rathausturm vorbei, über die Vilbeler Landstraße hinweg (Vorsicht!) und in den Klingenberg hinein. Ein Abstecher nach links in den Lohrpark ist zu empfehlen wegen des Rundblicks auf Frankfurt. Weiter auf dem Grüngürtelweg bis zum Heiligenstock. Hier muss eine Straßenbrücke schiebend überquert werden.

Dann auf dem holprigen Eselsweg immer weiter abwärts den Schildern nach bis zum Bahnübergang in Berkersheim, der meist

geschlossen ist und eine kleine Pause erzwingt. Jenseits der Bahn abwärts zur Nidda. Der Grüngürtelweg geht hier nach links weiter in Richtung Bonames. Dort waren wir vorhin schon, also weiter über die Niddabrücke an der Mündung des Eschbachs nach Harheim, im Ort auf die andere Seite des Eschbachs und weiter bachaufwärts in Richtung Nieder-Eschbach. Wir gehen die letzten 10 Kilometer an: Durch die Gärten und Felder fahren wir so lange, bis von links wieder die „Steinerne Straße“ kommt. Der Rest ist wie der Anfang, nur anders herum.